SA 23.9.10

„Zukunft gewinnen"

Aktionstage als Einladung, Leben in der Stadt gemeinsam zu gestalten
In Soest wohnen Menschen aus gut hundert Nationen

SOEST ▪ „Guten Tag", das heißt auf Polnisch „Dzien dobry", auf Türkisch „Iyi günler" und auf Vietnamesich „Xin chào". Wie ist es, in einem fremden Land anzukommen, dann im Sprachunterricht zu sitzen und mühsam die ersten Brocken zu lernen, um im Alltag zurechtzukommen? Katarzyna von Renesse vermittelt einen Eindruck. Sie lädt kommenden Freitag zum kleinen Crash-Kursus mit Vokabeln der Muttersprachen Soester Bürger ein (siehe Programmvorschau rechts oben). „Zusammenhalten – Zukunft gewinnen", unter diesem Moto steht die „Interkulturelle Woche". „Wir möchten die Soester Bevölkerung und die Migranten zusammenbringen", hebt Elena Schmidt vom Jugendmigrationsdienst der Arbeiterwohlfahrt hervor, „es wird Zeit, dass alle das Leben in der Stadt gemeinsam gestalten."

Die Angebote bieten Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, um mehr voneinander zu erfahren.

„Bei der Organisation dieser Woche machen ganz viele Menschen – ehrenamtlich – mit, die sich mit der gelebten Integration tagtäglich auseinandersetzen", heißt es in der Einladung, und die Veranstalter machen deutlich, wie sehr sie sich freuen, wenn sich viele Soester in den Prozess einbringen. Ihr Appell lautet daher: „Kommen Sie, unterstützen Sie uns und feiern Sie mit."

In Soest leben Menschen aus gut hundert Nationen (Stand 2009). Die Liste reicht von „a" wie albanisch oder amerikanisch über „k" wie kenianisch und kirgisisch bis hin zu „w" wie weißrussisch. In der Stadt wohnen aber auch Österreicher, Schweizer oder Niederländer und Dänen. Soest ist also multikulturell. Was das heißt, welche Anliegen und welche Aufgaben das mit sich bringt, auch das wird Thema der Aktionstage sein.

„Jetzt haben wir das Wort" ist der Titel einer Wanderausstellung zu den Gedanken und Gefühlen von Jugendlichen, die Fluchterfahrungen von Einwanderern nachspürten. Die Tafeln rücken Texte und Tagebucheintragungen in den Blick, dazu Bilder der Fotografin Lioba Goldstein. Die Dokumentation ist ein Aufruf, für die Umsetzung der Menschenrechte einzutreten, sich dafür stark zu machen, dass Menschen, die ihr Land verlassen mussten, gastfreundlich aufgenommen werden. ▪ **Köp.**

Ausstellung vom 28. September bis zum 1. Oktober von 9 bis 17 Uhr sowie vom 4. bis zum 8. Oktober von 9 bis 20 Uhr im Awo-Bewohnerzentrum; 11. bis 20. Oktober im Petrushaus, montags von 9 bis 12 Uhr, dienstags bis samstags von 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

Konzert

„Vielfältig und schön – wie unsere Stadt Soest" lautet das Motto des internationalen Konzertes am **3. Oktober**, 16 Uhr, im Kulturhaus „Alter Schlachthof". Die Besucher erleben „Die Farben der Folklore". Der Eintritt ist frei.

„Hin & Weg.sehen" ist der Titel eines Theaterstückes für Zivilcourage und gegen rechte Gewalt, das Schulklassen am Dienstag, **5. Oktober**, 11 Uhr, im Bürgerzentrum sehen.

Die Schülerinnen Hatice und Islim im Gespräch. Die „Interkulturelle Woche" soll Menschen zusammenbringen. ▪ *Foto: dpa*

Mehr als ein Viertel

„Mehr als ein Viertel (25,9 Prozent) der Soester Bevölkerung ist entweder im Ausland geboren und hat eine ausländische erste oder zweite Staatsangehörigkeit. Dies entspricht dem bundesweiten Durchschnitt. Die Migranten sind besonders stark in den Altersgruppen zwischen 21 und 35 Jahren vertreten und stellen dort weit mehr als ein Drittel der Bevölkerung. Die günstige demografische Entwicklung Soests ist damit zu einem Teil auf die Bevölkerung mit Migrationshintergrund zurückzuführen.

In den meisten bevölkerungsstarken Bezirken leben zwischen 20 und 25 Prozent Migranten (...). Im Unterbezirk 58 (Englische Siedlung bzw. Soester Süden) ist der Anteil von Migranten mit 62,2 Prozent überproportional hoch."

Auszug aus dem Bericht „Integration in der Stadt Soest", Januar 2010.

Kontakte, Ansprechpartner

Zum Soester Arbeitskreis „Integration und Kultur" gehören Vertreter der Diakonie Ruhr-Hellweg, des Asylarbeitskreises, der Internationalen Frauengruppe Soest, des Jugendmigrationsdienstes der Arbeiterwohlfahrt, des Tamilischen Schul- und Kulturvereins Soest, des Tamilisch-Deutschen Kultur-, Sport und Schulvereins, des Kultur- und Geschichtsvereins der Deutschen aus Russland „Kultur A-Z" Soest, des Stadtteilbüros Soester Süden, des Integrationsrates der Stadt sowie der evangelischen und katholischen Kirchen.

Informationen geben unter anderem Elena Schmidt vom Jugendmigrationsdienst der Arbeiterwohlfahrt (Awo) unter 02921/77273, Brigitte Sehmi vom Stadtteilbüro unter 02921/3192757 oder Antonia Domke („Kultur A-Z") unter 0175/9007106.

ORTSGESPRÄCH Interkulturelle Woche

Der Arbeitskreis „Integration und Kultur" lädt zur „Interkulturellen Woche" alle Soester Bürger ein – „einheimische und zugewanderte". ▪ Foto: Köppelmann